

## **Kleine Anfrage: Wann lernen die Konferenzen mediale Enthaltbarkeit und lebt das Energienetz Zug faire gelebte Demokratie vor?"**

In der "Zentralschweiz am Sonntag", Ausgabe Zug, Seite 1/3/ Artikel "**Wenig Rückenwind für Energiestrategie**" Abstimmung -Die Kantone stellen sich einstimmig hinter die Energiestrategie 2050, die am 21. Mai dieses Jahr an die Urne kommt ist zu lesen:

Zitat: "Zudem stellen sich nun immerhin die Kantone deutlich hinter die Vorlage.

Dazu stelle ich dem Regierungsrat vor dem Hintergrund, dass Herr Stefan Thöni, Steinhausen, schon in mehreren ähnlichen Fällen Beschwerde eingereicht hat und kürzlich das Bundesgericht sich sehr kritisch gegenüber Haltungen von Konferenzen, die kommuniziert worden sind, geäußert hat, folgende Fragen:

- Hat der Regierungsrat die nun nach der parlamentarischen Diskussion beschlossene Energiestrategie überhaupt je diskutiert und darüber einen Regierungsratsbeschluss gefasst?
- Wenn ja, welche Haltung hat er zur Energiestrategie 2050 beschlossen?
- Wenn Nein, wie steht der Zuger Regierungsrat dazu, dass eine Konferenz eine Stellungnahme abgibt, die in den Medien als feste Meinung der "Kantone", und nicht der Regierungsgremien, will heißen der Kantone, publiziert wird?
- Und übrigens: Welcher Partei gehört der Präsident der Energiedirektorenkonferenz an?
- Und schliesslich: Was sagt der Regierungsrat zur Einladung des "Energienetzes Zug" für den 25. April 2017, wo im Lorzensaal in Cham das neue Energiegesetz ausschliesslich mit Referenten, die fundamental das Gesetz nicht zuletzt auch aus eigenen Interessengründen befürworten, beworben wird? Ist dies, vor dem Hintergrund, dass der Kanton Zug somit beim Energiegesetz finanziell engagiert ist, faire gelebte Demokratie?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung dieser fünf Fragen.

Philip C. Brunner, Kantonsrat, Zug  
Walter Birrer, Kantonsrat, Cham

27. März 2017